Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 23

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fen, daß ich sang, bei diesem Wetter, und was ich sang? Sing mir das Lied noch einmal ... Irgendwo, irgendwann, fängt auch für Dein kleines Herz die Liebe an ... Wenn einmal in fernen Tagen ... Nie hatte ich so viel Schmelz in der Stimme, wie an jenem Regentag. Oh Bethli, ich war ja so selig und ahnte es nicht .... Doch nun muß ich Deinen Rat haben. Was hat mit dem Brief weiter zu geschehen? Seinem Besitzer kann ich ihn nicht zurückgeben, denn ich mag ihn nicht genieren, ich kenne seine Hemmungen. Er wird auch sonst immer rot. Uebrigens — ist es nicht erstaunlich, daß ich wußte, wer der Besitzer sein mußte? Es war doch nur der Vorname und sonst nichts genannt. Aber eben, Briefträger wissen, ohne es zu wollen, alles. Was soll ich tun?

Ich erwarte Deinen fraulichen Ratschlag und grüße Dich fast so innig wie das H den E. Dein «facteur».

Lieber facteur, behalte den Brief und lies ihn hie und da wieder, wenn es gar zu sehr regnet! B.

Der fremde Luftraum

Liebes Bethli! Es ist schon einige Zeit her, da las man in der Zeitung, daß verschiedene Städte Gebühren dafür erhoben haben, daß Ladenbesitzer ihre Storen oder Markisen als Sonnenschutz für die Schaufensterauslagen über die Trottoirs spannten. Darob war ja weit und breit ziemliche Entrüstung. Trotzdem hat die Polizei meines Wissens ihren Standpunkt durchgesetzt und die Gebühren erhoben und wie ich finde, auch mit gutem Recht. Denn als wir, meine Schwester und ich, noch klein waren, hatten wir einen ähnlichen Streit. Wir bewohnten zwei nebeneinander liegende Zimmer mit einer Verbindungstür, die aber immer ausgehängt war. Mühsam einigten wir uns darüber, wie weit die Grenze ginge und zu welchem Zimmer eigentlich die Schwelle gehöre. Ein wahres Vergehen und nur in höchstem Zank und Streit angewandt war aber das unrechtmäßige Benutzen des Luftraums im gegnerischen Zimmer. Es gehörte zum ungeschriebenen Gesetz, daß in Zeiten gegenseitiger Mißverständnisse jeder in seinem Reich blieb. Darüber wurde eifrig gewacht und das wurde auch in Friedenszeiten soweit respektiert, daß man das fremde Zimmer in Abwesenheit der Bewohnerin nicht betrat. Anders im ‚Kriegsfall'. War der Wortschatz erschöpft, so galt als höchste Beleidigung und Trumpf: «Ich strecke meine Hand in deine Luft!» und gleichzeitig erschien die gegnerische Hand im Luftraum des anderen Zimmers. In dieser Herausforderung lag bereits das Eingeständnis der beleidigenden Absicht und sie wurde auch dementsprechend akzeptiert. Ich finde, hier liegt schon das gleiche Rechts- oder Unrechts-Empfinden vor, das die Behörden mit der Storen-Verordnung so schön in die Tat umgesetzt haben. Ich bin deshalb voll und ganz auf ihrer Seite.

Die Seite

Daß meine Schwester und ich dabei auch geradezu völkerrechtliche Probleme aufwarfen, wird mir erst beim Niederschreiben dieser Zeilen so richtig klar. Doch das zu erörtern würde jetzt entschieden zu weit führen.

Es grüßt bestens T. A.

Der mißbrauchte Konrad

Liebe Eusebine! Ich habe zuerst geschmunzelt über Deine Worte von Konrad, dem Duden, weil ich sie witzig fand. Und heute ist mir blitzartig klar geworden, daß es ohne Konrad überhaupt nicht mehr gehen würde, das Kreuzworträtsellösen nämlich.

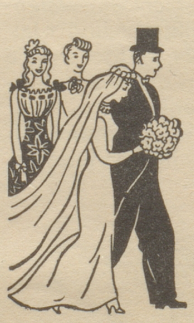
Entweder verfügst Du über ein Konversationslexikon, oder Du lösest eben keine Kreuzworträtsel, sonst könntest Du gar nicht mehr so reden vom Konrad.

Anstatt daß so ein «Vino» in flüssiger Form unsere Kehle netzt und uns dabei in gehobene Stimmung versetzt (wegen diesem Satz brauchst Du mir aber noch keinen Vertreter vom Blauen Kreuz auf den Hals zu schicken), macht uns der Nebi-Vino Kopfzerbrechen soviel er nur kann. Und was ist dann die einzige Rettung? Nur der Konrad. Wenigstens für

Das Wasser ist dem Fisch das Leben
Die Frau wird nach Perosa streben
Perosa
Der gute Strumpf
Perosa-Strümpfe sind in Perosa-Geschäften erhältlich 47

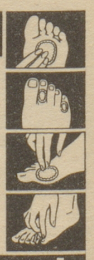
„LATERNE" ZÜRICH
Spiegelgasse 12 inmitten der romantischen Altstadt
Nicht teuer, aber gut!
Gebrüder Hauff

Herzogenbuchsee
HOTEL SONNE
stets gut bedient
TEL. 5 14 50 FAM. AD. THOMMEN


Ach, wenn „sie" ewig so bliebe, wie in den Jahren der ersten Liebe! Schlank und jugendlich durch
Bosebergers Kissinger Entfettungs-Tabletten
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot Casima (Tic.).

Hotel Couronnes & Poste, Brigue

Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar ... Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09 R. Kuonen, neuer Besitzer.

HÜHNERAUGEN

und Hornhaut entfernen Sie rasch, schmerzlos und radikal mit **Scholl's Zino-Pads.** Extra-weiche Zino-Pflaster mit erhöhtem Rand zum Schutze gegen Schuhdruck und Reibung, sowie in jeder Packung die neuen Spezialdisk. **Scholl's Zino-Pads** wirken und lösen innert 48 Stunden. Sonderpackungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen und Hühneraugen zwischen den Zehen, zu nur Fr. 1.40. Leiden Sie nicht länger, verlangen Sie heute noch in Ihrer Apotheke oder Drogerie
NEU! Extra weich
Scholl's Zino-pads